

Newsletter 12 | Adler

**Eigene beauftragte Prüfung von 800.000 Dokumenten laut Adler ohne belastenden Befund abgeschlossen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Ihnen mit diesem Newsletter weitere Informationen in Sachen Adler mitteilen.

**Untersuchungsergebnis der von der Adler beauftragten Prüfung**

Die Adler Group S.A. hat am 17.01.2023 mitgeteilt, dass eine von ihr beauftragte Überprüfung von 800.000 elektronischen Kommunikationsdokumenten (E-Mails, Kalendereinträge etc.) keinen belastenden Befund ergeben hat. Der Adler-Verwaltungsrat hatte im Vorjahr eine internationale Anwaltskanzlei beauftragt, den entsprechenden Datenbestand zu überprüfen. Der Untersuchungsbericht wurde dem Verwaltungsrat bereits vorgestellt.

Die Beauftragung diente laut Adler der Prüfung, ob dieser Datenbestand Anhaltspunkte dafür bietet, dass Gesellschaften der Adler-Unternehmensgruppe Geschäfte mit nahestehenden oder vermeintlich nahestehenden Personen getätigt haben, die einem Drittvergleich nicht standhalten, und ob dieser Datenbestand Informationen über Vorgänge enthält, die für einen Abschlussprüfer einer Gesellschaft der Adler-Gruppe von Relevanz hätten sein können.

Hintergrund der Beauftragung ist, dass KPMG in der Funktion als Abschlussprüfer der Konzern- und Einzelabschlüsse der Adler-Gruppe für das Jahr 2021 das Vorhandensein von Dokumenten als Grund für die Erteilung des „disclaimer of opinion“ angab. Wie berichtet hatte Adler KPMG von ca. 3,9 Mio. angefragten Dokumenten nur 3,1 Mio. vollständig offengelegt. Grund hierfür war lt. Adler angeblich die Wahrung des Anwaltsprivilegs, wonach vertrauliche Kommunikation mit Rechtsberatern geschützt ist („attorney-client privilege“).

Der Untersuchungsbericht der von Adler selbst mandatierten Anwaltskanzlei kommt laut Adler zu dem Ergebnis, dass der Datenbestand von ca. 800.000 Dokumenten keine Informationen enthält, wonach Gesellschaften der Adler-Gruppe Geschäfte mit nahestehenden oder vermeintlich nahestehenden Personen getätigt haben, die einem Drittvergleich nicht standhalten. Darüber hinaus enthalte der Datenbestand keine Informationen, die für einen Abschlussprüfer einer Gesellschaft der Adler-Gruppe von Relevanz sein können. Der Bericht – nicht aber die Unterlagen selbst – soll dem künftigen Abschlussprüfer zur Verfügung gestellt werden.

SdK-Geschäftsführung  
Hackenstr. 7b  
80331 München  
Tel.: (089) 20 20 846 0  
Fax: (089) 20 20 846 10  
E-Mail: info@sdk.org

Vorsitzender  
Daniel Bauer

Publikationsorgane  
AnlegerPlus  
AnlegerPlus News

Internet  
www.sdk.org  
www.anlegerplus.de

Konto  
Commerzbank  
Wuppertal  
Nr. 80 75 145  
BLZ 330 403 10  
IBAN:  
DE38330403100807514500  
BIC:  
COBADEFFXXX

Rechtsregister  
München  
Nr. 202533

Steuernummer  
143/221/40542

USt-ID-Nr.  
DE174000297

Gläubiger-ID-Nr.  
DE83ZZZ00000026217

## **Einschätzung der SdK**

Aus unserer Sicht kann diese Prüfung die im Raum stehenden Vorwürfe keinesfalls entkräften. Die Mitteilung lässt bereits offen, ob die interne Prüfung genau die Dokumente geprüft hat, die KPMG seinerzeit angefordert hat. Zudem wurde die Prüfung von Adler selbst beauftragt, daher ist schon fraglich, ob die Prüfung völlig unabhängig erfolgt ist.

Offenbar versucht Adler mit dieser Prüfung, den von der SdK zusammen mit weiteren Aktionären gestellten Antrag auf Bestellung eines Sonderprüfers durch das Gericht zu torpedieren. In der Vergangenheit haben jedoch diverse Gerichte, unter anderem das OLG Celle in Sachen VW, ausdrücklich festgestellt, dass eine interne Aufarbeitung das Rechtsschutzbedürfnis einer Sonderprüfung nicht entfallen lässt, wenn nicht das Gutachten insgesamt den Aktionären öffentlich gemacht wird, da anderenfalls die mit der Sonderprüfung nach § 142 AktG verbundene Transparenz nicht erreicht wird.

Zudem bestehen aus unserer Sicht große Zweifel daran, ob eine Rechtsanwaltskanzlei beurteilen kann, ob eine Information für einen Abschlussprüfer relevant ist oder nicht. Die Entscheidung darüber, was prüfungsrelevant ist und was nicht, muss allein beim Abschlussprüfer selbst liegen und kann nicht von der Gesellschaft oder anderen Dritten vorgegeben werden.

Für Rückfragen steht die SdK ihren Mitgliedern unter [info@sdk.org](mailto:info@sdk.org) oder unter 089 / 20 20 846 0 gerne zur Verfügung!

München, den 17.01.2023

SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.